

Jugendlicher ersticht Mitschüler.... da frag ich mich langsam.. wo leben wir hier....

Beitrag von „Alhimari“ vom 14. April 2015 20:48

Zitat von kecks

in was für einer welt wir leben? in einem klitzekleinen ausschnitt eines riesigen globus, der insgesamt von gewalt und armut geprägt ist. ab und an schwappt diese gewalt dann in unsere sorgsam (auf kosten des restglobus) und kuschelig ausgestattete luxuswelt, ganz real, nicht nur auf den bildschirmen, wo gerade wieder wer verhungert/erschossen/unterdrückt wird. zum beispiel in form zweier jugendlicher aus einer kriegsregion, die sich gegenseitig abstechen, in einem klassenzimmer.

sicherheitsdienste an schulen wie in den usa halte ich für einen komplett falschen weg. das bringt kaum einen zuwachs an sicherheit, aber einen riesigen zuwachs an gefühlter bedrohung, da ja wohl irgendwas tatsächlich irre unsicher sein muss, wenn schon polizei und metalledetektor im gang stehen. angst fressen seele auf, vor allem bei kindern, und aktionismus ("mehr überwachung!") hilft nur gefühlt. leider. es wäre schön, wenn es so einfache lösungen für so komplexe probleme geben würde.

Kecks, vielen Dank für diesen Beitrag, der alles in die richtige Dimension rückt!!!

Die Jugendlichen waren schon traumatisiert und der Täter ist eine Situation geraten, wo er sich anders nicht hat helfen können.

Das rechtfertigt die Tat nicht und sie bleibt überaus entsetzlich, falsch und unglaublich, zeigt aber, wo die Probleme und Defizite sind. Die Jugendlichen brauchen ein sicheres Netz, um neue Handlungsmuster zu lernen, die sie bisher kaum erfahren haben.

Ich war erst kürzlich in einer Einrichtung für jugendliche Flüchtlinge und habe einen Konflikt mitbekommen, wo einer zuerst ein gespendetes Paar Socken erhalten hat und der andere dachte, er bekäme nichts. Bei den jugendlichen Flüchtlingen liegen die Nerven blank! Denkt mal daran, was sie alles durchlebt und gesehen haben und nun mit Nichts dastehen. Sie sind traumatisiert und sie brauchen ganz viel Hilfe im Vorfeld.